

Pressemitteilung



Gemeinsam
für mehr Bildung

**Volkshochschulverband
Baden-Württemberg e. V.**

**Pressestelle
Sabine Steininger**

Raiffeisenstraße 14
70771 Leinfelden-
Echterdingen

Tel.: 0711 / 7 59 00 –60
Mobil: 0171 / 71 35 530

www.vhs-bw.de
steininger@vhs-bw.de

14. Dezember 2011

Haushalt 2012: Die Regierungsfractionen fördern die Weiterbildung

Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg begrüßt den Schritt, die Volkshochschulen und den zweiten Bildungsweg mit 4 Millionen Euro zusätzlich zu stärken

Frieder Birzele, Innenminister a.D., Vorsitzender des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg:

„Das ist ein Meilenstein in der Geschichte der baden-württembergischen Volkshochschulen. Von dieser Investition in die Weiterbildung profitieren alle Bürgerinnen und Bürger.

Im Namen der Volkshochschulen danke ich den Regierungsfractionen.

In den vergangenen Jahren haben sie sich als Opposition unermüdlich für eine bessere Förderung der Weiterbildung eingesetzt und nun begonnen, ihr Versprechen aus der Koalitionsvereinbarung einzulösen, die Grundförderung der allgemeinen Weiterbildung von derzeit 6 Prozent auf den Bundesdurchschnitt von 13,4 Prozent (2009) stufenweise anzuheben.“

Dr. Hermann Huba, Direktor des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg:

„Klarer und entschiedener als es die grün-rote Koalition mit dieser Erhöhung der Grundförderung getan hat, kann man sich für die allgemeine Weiterbildung kaum positionieren. Die Erhöhung unterstützt unseren Auftrag und unser Ziel, Weiterbildung auch Menschen zu ermöglichen, die geringer verdienen.“

Die soziale Selektivität der baden-württembergischen Teilnahmeentgelte wird in folgenden Zahlen deutlich: In Niedersachsen, dem Land mit dem geringsten Anteil der Teilnahmeentgelte an der Finanzierung der Volkshochschularbeit, beträgt dieser Anteil 25,1 Prozent. In Baden-Württemberg beträgt er aktuell 57,5 Prozent. Dadurch werden in Baden-Württemberg bislang weite Kreise der Bevölkerung von der Weiterbildung ausgeschlossen.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Sabine Steininger, Pressereferentin